

FLUTES DE BAMBOU ASSOCIATION SUISSE
BAMBUSFLÖTEN SCHWEIZ
FLAUTI DI BAMBÙ ASSOCIAZIONE SVIZZERA



Herbst
Automne

2018
2018

Halbjährliche Herausgabe durch / Publication semestrielle par

FLUTES DE BAMBOU ASSOCIATION SUISSE
BAMBUSFLÖTEN SCHWEIZ
FLAUTI DI BAMBÙ ASSOCIAZIONE SVIZZERA



Präsidentin / Présidente

Angelika Speich Schütz
Hubelhüsistrasse 30
3147 Mittelhäusern
031 842 03 34
angelika.speich@bambusfloete.ch

Redaktion/Rédaction

Erika Schädler
Uettligenstr. 42
3033 Wohlen
031 829 07 76
erika.schaedler@bambusfloete.ch

Redaktionsschluss/Fin de rédaction

Frühlingsbulletin / bulletin de printemps: 15. Januar / 15 janvier
Herbstbulletin / bulletin d'automne 15. September / 15 septembre

www.flutedebambou.ch
www.bambusfloete.ch

Postcheckkonto 80-61326-3

Mitgliederbeiträge /	-Aktiv /actif	Fr. 90.-
Cotisations	-Jugendliche / jeunes	Fr. 40.-
	-Passiv/ passif	Fr. 40.-

Fotos: B. und E.Schädler

Titelseite A la une /: Sommerkurs, unser Dirigent Luzius Juon

Auflage / Tirage 200 Stück / Exemplaires

Inhaltsverzeichnis Herbst 2018

Editorial	4
Jahresbericht der Präsidentin 2017	6
Protokoll de GV 2018	9
Frühlingskonzerte	16
Protokoll Flötenbauforum	17
Einladung Flötenbauforum	21
Gratulationen	23
Sommerkurs in Sils	24
Kinderbambusflötenlage Gibelegg	28
Schaffhauser Zahlengruppe	30
Erinnerungen an Alice Stump	34
Trouvailles	36
Musik für unsere Flöten	37
Musikladen	38
Bambusverkauf	40
Weiterbildung 2018	41
Mutationen	41
Anhang	42
Agenda	44

Sommaire Automne 2018

Editorial	5
Rapport annuel de la présidente 2017	7
Procès-verbal de l'A:G: 2018	13
Appel du Printemps	14
Invitation Forum de construction	22
Félicitations	23
Stage d'été à Sils	26
Voiron: stage franco-italien	27
Chambésy: une semaine sans écrans	32
Souvenirs d' Alice Stump	35
Trouvailles	36
Musique pour nos flûtes	37
Magasin de musique	39
Cannes de bambou	40
Formation continue 2018	41
Changement des membres	41
Annexe	42
Agenda	44



Bambusflötenensemble an der 125 Jahre SMPV –Feier, Olten

125^{ème} anniversaire de la SSPM, Olten

weitere Fotos unter www.bambusfloete.ch / plus de photos sous www.flutedebambou.ch

Editorial

Anlässlich des 125jährigen Jubiläums des SMPV am 15. September im Stadttheater Olten wurde der Verband Bambusflöten Schweiz eingeladen, sich vorzustellen. Der Abschnitt „Pädagogik“ aus unserer DVD wurde vor den zahlreichen Jubiläumsgästen gezeigt. Hanni Müller-Howald erläuterte den neuen Ausbildungsweg für diplomierte MusikerInnen, der nun in Zusammenarbeit mit der Kailidos-Musikhochschule durchgeführt wird. Ein Ensemble von 10 Spielerinnen rundete den Vortrag musikalisch ab.

in der Kaffeepause danach sprachen mich einige MusikerInnen auf die Bambusflöte an. Die vorgetragenen Musikstücke haben ihnen gut gefallen, sie waren erstaunt, dass man auf unseren Instrumenten so vielfältig spielen kann. Die Bambusflöte ist zwar als Einsteigerinstrument wohlbekannt, gerade richtig um 5-Ton-Lieder und einfache Kinderlieder darauf zu spielen, dass man aber auch „richtige“ Musikkultur darauf einstudieren kann, das ist zu wenig bekannt. Wir müssten vermehrt an die Öffentlichkeit treten und unser Instrument im Zusammenspiel vorstellen. Wir haben das diesen Frühling mit den Frühlingkonzerten in Burgdorf, Zürich und Crissier mit Freude und Erfolg gemacht! Ich weiss, da steckt jeweils eine grosse Organisationsarbeit dahinter, aber auch kleinere, bescheidene regionale Konzerte erfreuen und finden ihr Publikum. Vielleicht würden so wieder vermehrt Musikschaaffende den Weg zu uns finden.

Erika Schädler



2 Pandabären an der SMPV-Feier

Editorial

Lors du 125^{ème} anniversaire de la SSPM, l'Association Suisse des Flûtes de Bambou a été invitée à se présenter. La partie « pédagogie » du DVD a été montrée aux nombreux participants à ce Jubilé.

Hanni Müller a expliqué la nouvelle formation mise en place pour les musiciens diplômés en collaboration avec la Haute Ecole de Musique Kalaidos. Un ensemble de 10 musiciennes complétait musicalement cette conférence.

Pendant la pause, quelques musiciens intéressés sont venus me demander des informations concernant les flûtes de bambou.

La musique leur a plu, ils étaient même tout étonnés des diverses possibilités de jeux qu'offrent nos instruments.

Cette flûte est connue comme instrument simple pour jouer les premières chansons avec les enfants, mais la surprise fut totale lorsqu'ils ont découvert que l'on pouvait interpréter des morceaux divers, variés et d'un haut niveau technique tirés de la littérature musicale actuelle.

Il faudrait que nos flûtes soient plus souvent jouées et présentées en public.

Certes, nous avons donné, avec succès et grand bonheur, des concerts à Berthoud, Zurich et Crissier. Je suis tout à fait consciente que l'organisation de tels concerts représente une somme énorme de travail. Cependant des concerts locaux ou régionaux, en formations plus restreinte et à la réalisation moins ambitieuse, peuvent néanmoins intéresser un large public.

C'est peut-être en multipliant les présentations de nos flûtes là où nous nous trouvons que nous parviendrons à intéresser les musiciens qui seront venus nous écouter.

Erika Schädler, Traduction : Danielle Foglia



125 Jahre SMPV

Bericht der Präsidentin GV 2018

Liebe Anwesende

Am 19./20. August 2017 reiste der Vorstand ans Alpentonfestival und zu Maria Kempf, und plante an einer ausführlichen Sitzung das laufende Verbandsjahr. Die beiden wichtigsten und aufwändigsten Ereignisse im 2018 sind die neue Webseite und die Frühlingskonzerte.

Das Büro „Ypsilongrafik“ von Yvonne Knappheide in Kirchlindach wurde für das Webdesign und die Fotos beauftragt. Lucas Bremgartner von „Bexa“ Burgdorf erstellte die neue Webseite und schulte Erika Schädler und Christine Jäggi für das Einfüllen der Inhalte. An der heutigen GV ist die offizielle Eröffnung der deutschen Version geplant.

An der Weiterbildung vom Herbst 17 in Burgdorf stellte uns Barbara Jost ihre Komposition «Frühlingserwachen» vor, die an den Frühlingskonzerten die musikalischen Beiträge der angemeldeten Ensembles umrahmt. Es handelt sich um die Vertonung eines japanischen Haikus, einer Improvisation die mit modernen Spieltechniken gespielt wird. Begleitet werden wir vom vielseitigen Gastmusiker Dieter Buchwalder aus Basel, der mit seiner Glasharfe und verschiedenen Perkussionsinstrumenten z.T. auch aus Bambus einen klanglichen Gegensatz zum weichen Ton der Bambusflöten darstellt. Vor einer Woche fand das 1. Konzert in Burgdorf statt. 8 Ensembles von Genf bis Zürich mit total 39 MitspielerInnen haben den Aufwand nicht gescheut, einem breiten Publikum wieder einmal das Hören von Bambusflötenmusik zu ermöglichen. Vielen herzlichen Dank allen Beteiligten. Am 29. April werden wir das gleiche Programm nochmals in Zürich und am 6. Mai in Renens/VD spielen. Ich darf mit Stolz sagen, dass es sich lohnt dieses aussergewöhnliche Konzert zu hören.

Dieser grosse Zeitaufwand ist der Grund, dass das offene Musizieren und die Maiweiterbildung dieses Jahr nicht stattfinden.

„CAS Elementarunterricht mit der selbstgebauten Bambusflöte“, heisst der brandneue Studiengang für BerufsmusikerInnen an der Musikhochschule Kalaidos. Momentan haben wir noch keine Anmeldung, hoffen aber im September die ersten KandidatInnen ausbilden zu dürfen. Dies war nur dank einer sehr intensiven Zusammenarbeit von Hanni Müller-Howald und Anna Idone mit Herr Mitschke, dem Direktor von Kalaidos, möglich. Ich möchte meinen letzten Anerkennungspreis diesen beiden Kolleginnen vergeben, verbunden mit dem Dank für ihr aussergewöhnliches Engagement mit Kalaidos.

An der heutigen GV finden Wahlen statt und der Vorstand wird eine neue Leitung erhalten. Als letzte gemeinsame Arbeit werden Erika Schädler und ich im Juli den CH Sommerkurs in Sils im Engadin GR leiten. Im gemütlichen Silserhof wird der Bündner Musiker Luzius Juon das Orchester dirigieren. Bei schönem Wetter werden wir mehr Zeit beim Wandern verbringen und uns sonst mehr Zeit zum gemeinsamen Musizieren nehmen.

Nun danke ich dem Vorstand, den Kommissionen und allen Mitgliedern ganz herzlich für das, mir während den letzten 12 Jahren entgegengebrachte Vertrau-

en und die gute Zusammenarbeit. Dem neuen Führungsteam wünsche ich alles Gute und viel Energie bei der Aufgabe, unseren Verband weiterzubringen und unserer Bambusflöte auch in der Zukunft ihren Platz zu verteidigen.

Regina Rüegger

Rapport de la Présidente à l'Assemblée générale 2018

Chères amies, chers amis,

C'est les 19 et 20 août 2017 que le Comité s'est rendu à l'« Alpentonfestival » et chez Maria Kempf et a planifié, lors d'une séance approfondie, l'année à venir. Les deux événements principaux et qui ont demandé le plus d'effort, en 2018, ont été :

Le nouveau site web et les concerts de printemps.

Le bureau « Ypsilongrafik » d'Yvonne Knappheide à Kirchlindach a été mandaté pour le design et les photos. C'est Lucas Bremgartner de « Bexa » à Burgdorf qui a créé le nouveau site web et qui a coaché Erika Schädler et Christine Jäggi pour la configuration du contenu.

C'est aujourd'hui, à l'occasion de l'AG, que la présentation du nouveau site, dans sa version allemande, aura lieu.

Lors de la formation continue de l'automne 2017 à Berthoud, Barbara Jost nous a présenté sa composition « L'appel du printemps » qui encadre, lors des concerts, les contributions musicales des ensembles qui se sont inscrits. Il s'agit d'une mise en musique d'un poème asiatique, jouée sur la base de techniques contemporaine et improvisée. Nous sommes accompagnés par un musicien invité polyvalent, en l'occurrence Dieter Buchwalder de Bâle. Celui-ci met en contraste sonore son verrillon et différents instruments de percussion, y compris en bambou, les sonorités de ces percussions avec la sonorité douce des flûtes de bambou. Il y a une semaine, le premier concert a eu lieu à Berthoud. Huit ensembles, de Genève à Zurich, et 39 participants-tes, ont donné l'occasion à un vaste public de venir écouter de la musique pour flûte de bambou. Un chaleureux merci à tous les participants. Nous jouerons le même programme le 29 avril à Zurich et le 6 mai à Renens. Je peux dire avec de la fierté, que ça vaut la peine de venir écouter ce concert exceptionnel.

Ce grand investissement en temps est la raison pour laquelle « Musique pour tous » et la formation continue du mois de mai n'auront pas lieu cette année.

« Eveil à la musique au travers de la fabrication d'une flûte de bambou », c'est le nouveau CAS destiné à des musiciens professionnels, dans le cadre de la « Haute Ecole de Musique Kalaidos ». Nous n'avons pas d'inscriptions pour l'instant, mais espérons pouvoir former les premiers candidats en septembre. Ceci n'a été possible que grâce à une collaboration intense de Hanni Müller-Howald et d'Anna Idone, avec Monsieur Mitschke, le Directeur de Kalaidos.

En guise de reconnaissance à Hanni et à Anna, j'aimerais leur offrir, comme je l'ai eu fait pour d'autres, la cotisation annuelle à l'Association, avec mes remerciements chaleureux pour leur engagement exceptionnel avec Kalaidos.

Lors de la présente AG, des élections auront lieu, visant à renouveler la Direction du Comité. Le dernier événement que nous organiserons en commun, Erika Schädler et moi, sera le cours suisse d'été à Sils en Engadine. C'est dans le cadre sympathique de l'Hôtel Silserhof que le musicien grison Luzius Juon va diriger l'orchestre. Si le temps est ensoleillé, nous profiterons de faire plus de randonnée pédestre ; sinon, nous prendrons du temps pour faire plus de musique ensemble.

Pour l'heure, je remercie chaleureusement le Comité, les Commissions et tous les membres pour la confiance qu'ils m'ont témoignée et la bonne collaboration entretenue durant ces douze dernières années. Je fais tous mes vœux à la nouvelle équipe de Direction et lui souhaite beaucoup d'énergie pour continuer de mener à bien le travail de l'Association et défendre la place de la flûte de bambou.

Regina Rüegger Traduction : Dominique Thomet Jeanprêtre



Frühlingskonzert 2018, l'appel du printemps 2018

Protokoll GV vom 17. März 2018

Datum:	17.3.2018
Zeit:	14.00 Uhr – 16.05 Uhr
Ort:	Bern, Aki-Haus
Anwesend Vorstand:	Regina Rüegger, Erika Schädler, Angelika Speich, Maria Kempf, Helen Steiner, Martin Stump, Christine Jäggi
Leitung:	Françoise Elsner, Tagespräsidentin
Protokoll:	Christine Jäggi
Anwesende:	Werthemann, V. Toma, Ch. Hiltbrunner, W. Schmitt, E. Meyer, D. Thomet, B. Schaffer, Ch. Raeber, E. Herzog, U. Kilchenmann, H. Steiner, M. Bally, S. Hochreuter, E. Josi, R. Wyss, E. Bremgartner, A. Idone, S. Weber, D. Rüegger, L. Schärer
Entschuldigt:	A.Wild, A. Witmer, D. Stoller, D. Foglia, E. Progin, G. Kury, H. Müller, I. Bill, K. Baumgartner, L. Scherrer, M. Berweger, R. Schmid, S. Laurent, S. Fricker, U. Stender, V. Senn, S. Beaud, A. Kamper, M. Landtwing, M. Pitton, D. Fischer, C. Peter

Protokoll	Verantwortlich
1. Begrüssung	
Protokoll der Generalversammlung vom 25. 3. 2017 in Bern	
Eröffnungsmusik Ensemble Zürich/Schaffhausen: Vielen Dank! Begrüssung von F. Elsner; Ein Dankesbrief von M. Kernen-Pitton wird verlesen. Sie nimmt Bezug auf den Artikel über sie im Bulletin. Wahl Stimmzählerinnen: Sibylla Hochreuter und Erika Bremgartner. Das Protokoll der letzten GV wird einstimmig genehmigt. Herzlichen Dank an die Verfasserin H. Steiner und die Übersetzerin Danielle Foglia.	Françoise
2. Jahresberichte (Vgl. Bulletins 2017/ 2018)	
Rückblick der Präsidentin mit folgenden Themen: Ausflug Alpentöne und Arbeit des Vorstands, Hinweis auf neue Webseite und Schulung von Erika Schädler und Christine Jäggi, Frühlingskonzerte mit Barbara Jost, Dieter Buchwalder (Glasharfe) und 8 Ensembles, Zusammenarbeit mit Kalaidos in Bezug auf die Ausbildung, einem CAS, dank grosser Arbeit von Hanni Müller und Anna Idone, Sommerkurs Sils folgt; Dank an alle Kommissionen, alle Mitarbeitenden, an alle Mitglieder und an den Vorstand Kommissionen: Vgl. Bulletin - Annekäthi weist auf das neue Heft „Das Hemd des Zufriedenen“. Die Jahresberichte wurden zur Kenntnis ge-	Regina

nommen und verdankt.	
3. Rücktritte und Ehrungen	
<p>Regina Rügger, Präsidentin / Erika Schädler, Sekretärin, Vize: Angelika würdigt die Arbeit von Regina und Erika. Regina Rügger tritt vom Präsidium zurück, wird aber immer noch im Vorstand und als int. Präsidentin und Korrespondentin tätig sein. Erika Schädler gibt die Sekretariatsarbeiten ab, verfasst und verschickt weiterhin das Bulletin.</p> <p>Regina und Erika starteten 2006 ihre Arbeit im Vorstand. 12 Jahre Zusammenarbeit, hier sind nur ein paar kleinen Höhepunkten: Neue Internetseite, Namensänderung Gilde zu Bambusflöten Schweiz, neues Logo 2007, DVD, 2010 erste Ausbildungsintensivtage, 2012 neues Ausbildungskonzept, Erstellen des Baubuches, Diplom zur Ausbilderin, 2016 Int. Kurs in Immensee, Konzerte 2018 und Kurs im Engadin Ein riesiges Merci an beide! Sie haben in den vergangenen Jahren viel bewegt!</p> <p>Françoise Elsner, Tagespräsidentin: Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit! Auch an Lisa ein herzliches Merci für ihre Arbeit in der Baukommission.</p>	An-ge-lika
4. Wahlen	
<p>Bestätigungswahl des Vorstandes: Christine Jäggi, Maria Kempf, Regina Rügger, Angelika Speich, Helen Steiner, Martin Stump – Einstimmige Wahl aller Mitglieder</p> <p>Wahl einer neuen Präsidentin: Vorschlag des Vorstandes: Angelika Speich Schütz, Mittelhäusern - Einstimmige Wahl von Angelika</p> <p>Neuwahl der Tagespräsidentin: Vorschlag: Hanni Müller-Howald, Zollikofen – Einstimmige Wahl von Hanni</p> <p>Revisoren und Ersatzrevisoren: Erste Revisorin Daniela Müller, 2. Revisor Daniel Rügger, 1. Ersatz Danielle Foglia, 2. Ersatz Lucienne Schaerer Einstimmige Wahl</p> <p>Bestätigung neuer Kommissionsmitglieder: Alles bleibt beim Alten, Marianne Landtwing ist neu wieder in der Baukommission;</p>	Fran-çoise

<p>5. Statutenänderungen Artikel 3</p>	
<p>Der Vorstand schlägt folgende Änderung des Artikel 3 vor:</p> <p>III. Tätigkeiten</p> <p>Aktuell</p> <p><i>Art. 3 Der Verband organisiert verschiedene Kursangebote als Einstieg für Interessierte und zur Aus- und Weiterbildung seiner Lehrkräfte, sowie Spieltreffen zum gemeinsamen Musizieren. Er führt Prüfungen verschiedener Schwierigkeitsgrade durch. Die damit erworbenen Diplome garantieren für eine fundierte Ausbildung in der ursprünglichen, spezifischen Methode des Bambusflötenunterrichtes. Ein separates Reglement enthält die Bedingungen und Anforderungen für diese Prüfungen. Der Verband arbeitet mit den ausländischen Gilden zusammen.</i></p> <p>Neu</p> <p><i>Art. 3 Der Verband organisiert verschiedene Kursangebote als Einstieg für Interessierte und zur Aus- und Weiterbildung seiner Lehrkräfte, sowie Spieltreffen zum gemeinsamen Musizieren. Der Verband führt Prüfungen durch, auch in Zusammenarbeit mit einer Musikhochschule. Die damit erworbenen Diplome garantieren für eine fundierte Ausbildung in der ursprünglichen, spezifischen Methode des Bambusflöten-unterrichtes. Ein separates Reglement enthält die Bedingungen und Anforderungen für diese Prüfungen. Der Verband arbeitet mit den ausländischen Gilden zusammen.</i></p> <p>Bemerkung zum Französischen: Françoise: „également en collaboration“ statt „de même qu'en collaboration“ wäre besser. Annekäthi: Deutsch: „Der Verband führt verbandsinterne Prüfungen durch, sowie auch Prüfungen in Zusammenarbeit mit einer Musikhochschule.“</p> <p>Vorschlag: Rückstellung des Artikels (in beiden Sprachen) an die Ausbildungskommission, Neuformulierung und Präsentation an der nächsten GV, da der Artikel noch unklar ist. Einstimmige Annahme des Vorschlags.</p>	<p>Françoise</p>
<p>6. Präsentation der neuen Webseite</p>	
<p>Die neue Webseite wird den Mitgliedern vorgestellt. Sie ist mit der alten Seite verlinkt, im Moment sind beide einsehbar. Bis im Sommer steht die französische Übersetzung. Dominique und</p>	<p>Christine Erika</p>

<p>Eric haben bereits übersetzt, Ueli Oetliker hat sich zur Verfügung gestellt, weitere Texte in Absprache mit anderen Romands zu übersetzen.</p> <p>Der geschützte Bereich wird auf August eingerichtet. Alle, die einen Zugang zu diesem Bereich haben möchten, verlangen per Mail an Christine Jäggi ein Passwort. Im geschützten Bereich stehen Adressen der Mitglieder, Dokumente, die für Mitglieder gedacht sind, es könnte auch eine Plattform für Unterrichtsmaterialien werden, die allen zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Aufruf: Konzerte, Änderungen Arbeitsplatz, Fehler, usw. bitte immer per Mail an Christine Jäggi mitteilen.</p>	
<p>7. Jahresrechnung 2017</p>	
<p>Bericht des Kassiers: Bis 2012 wurde immer ein Gewinn ausgewiesen. 2017 hat es ein Verlust gegeben mit 6445.-. Ein paar Gründe: (Alle weiteren Angaben können der Jahresrechnung entnommen werden.) Rückgang Mitgliederbeiträge, weniger Prüfungsgebühren, Internet war etwas teurer, insb. wegen der Schulungstage, die beim Budget vergessen gingen. Der Beizug einer Grafikerin wurde erst nach dem Budget 2017 beschlossen. Auch das Honorar der Prüfungsexperten wurde erhöht. Die Spesen des Vorstandes und der Kommissionen fielen höher aus wegen der Zusammenarbeit mit Kalaidos: Formulare, Reglemente usw. mussten angepasst werden. Diese Arbeiten wurden entschädigt. Bilanz: Trotz vieler Ausgaben bleibt ein Vermögen von knapp 24'300.-.</p> <p>Bericht der Revisoren: Elisabeth Meyer, Daniela Müller Die Buchungen der Jahresrechnung und die Bilanz wurden kontrolliert. Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein. Auch beim Musikladen stimmen die Buchungen mit den Belegen überein. Die Revisoren danken Martin Stump und Esther Herzog für die tadellose Buchführung.</p> <p>Einstimmige Annahme der Jahresrechnung</p>	<p>Martin</p> <p>Elisabeth</p>
<p>8. Budget 2018</p>	
<p>Das Budget 2018 zeigt weitere Investition betr. Internetauftritt, der neuen Ausbildung und den Konzerten. Vorgesehener Verlust: 6350.- Offen sind noch die Beiträge von Sponsoren an die Konzerte, da wurde einiges vom Vorstand initiiert. Vielleicht fällt dann der Verlust etwas kleiner aus als budgetiert.</p> <p>Einstimmige Genehmigung des Budgets 2018</p>	<p>Martin</p>

9. Anträge der Mitglieder	
<p>Bambusladen inkl. Zapfen: Gesucht Nachfolgerin/Nachfolger für die Weiterführung des Bambus- schopfs in Wohlen von Rosmarie Wyss – Rosmarie verkauft seit 2006 auf Eigeninitiative Bambus in der Mühle Wohlen, den sie von Hotti- mann Brugg bezieht. Rosmarie will den Posten altershalber weiterge- ben.</p> <p>Diskussion: Wanja ist interessiert, den Bambus zu übernehmen, sie hat viel Platz daheim. Aber sie wohnt in Crissier, das ist etwas weit weg von der Re- gion Bern. Daniela Müller aus Bolligen ist evtl. an einer Übernahme interessiert. Der Vorstand wird sich dieser Problematik annehmen und nach einer Lösung suchen.</p>	Ros- marie Wyss
10. Varia	
<p>Sibylla Hochreuter – Sie sucht gute Zapfen. Rosmarie hat noch etliche im Vorrat. Man kann bei ihr Zapfen kaufen.</p> <p>Jugendkurs vom 7.-14.7.2018 in Payerne; Leiterteam: Sylvie, Christel- le, Vanja</p> <p>Kinderkurs im Frühling auf der Gibelegg mit 47 Kindern – und Kindern auf der Warteliste; Leiterteam: Angelika, Luzia, Arlette, Claudia, Ines, Esther und einem Koch...</p> <p>Konzertflyer von den Frühlingskonzerten liegen noch auf.</p>	diver- se
Schluss der Sitzung	

Anmerkung zum Protokoll:

Die Berichte der Kommissionen (Musik, Edition, Prüfung, Kommunikation) befin-
 den sich im Frühlingsbulletin 2018, ebenso die Jahresrechnung 2017. Der Be-
 richt der Flötenbaukommission ist im Herbstbulletin 2017 zu finden, ebenso das
 GV-Protokoll 2017.

Regina Rügger Präsidentin, Christine Jäggi-Berger (Protokollführerin)

Procès-verbal de l'Assemblée Générale du 17 mars 2018 à Berne

Malheureusement le procès-verbal de l'assemblée générale du 17 mars 2018 à
 Berne n'est pas encore traduit. Nous le mettrons le plus tôt possible sur notre
 site web « www.flutesdebambou.ch ».

L'Appel du Printemps

Trois concerts en 2018 organisés par l'Association Suisse :

C'est à Barbara Jost, professeure de hautbois, flûtes à bec et flûtes de bambou dans les écoles de Burgdorf et de Soleure que fut confiée la tâche de composer une œuvre originale pour les flûtes de bambou.

C'est sur un haïku de Matsuo Basho (Japon 17^{ème} siècle):

*Sous la pluie
dort le bambou
soudain
il s'élève
pour regarder la lune*

que Barbara nous fit interpréter une œuvre en 5 tableaux pour flûtes de bambou, percussions et harpe de verres.

C'est Dieter Buchwalder, percussionniste et harpiste de verres, qui accompagna l'orchestre de 40 flûtistes de bambou venant de toute la Suisse. Chaque groupe régional présenta un court programme, dont il choisit et travailla les pièces, qui furent intercalé entre les 5 tableaux et le final de Barbara.

L'objectif était de faire connaître nos instruments à la sonorité particulière dans trois régions différentes de Suisse.

Samedi 10 mars 2018 à Burgdorf
Dimanche 29 avril 2018 à Zurich
Dimanche 6 mai 2018 à Renens VD

Ce fut une expérience très riche et enrichissante par les techniques de jeu inhabituelles demandées par Barbara Jost. Ce fut l'occasion de se retrouver pour jouer ensemble et faire entendre les morceaux que nous avons préparés pour cette occasion.

Les répétitions eurent lieu à Burgdorf, lieu central pour éviter un long trajet à ceux et celles qui venaient des extrémités de la Suisse.

Nous étions embarqués dans une réalisation commune pour laquelle nous nous sommes tous investis au maximum pour séduire le public qui est venu nous écouter.

Pour ma part, j'ai particulièrement apprécié la manière de mener cette expérience de Barbara Jost. Cela se fit dans le calme, avec un souci de qualité, tant dans l'interprétation, les articulations et phrasés, le souci d'une grande justesse et d'adaptation à l'acoustique des différents lieux de concerts.

Cela restera un grand moment musical que j'ai eu la chance de pouvoir vivre ... la composition de Barbara étant à chaque fois nouvelle dans son interprétation. Une musique contemporaine vivante et bien conduite.

Danielle Foglia



Barbara Jost



Dieter Buchwalderr

Frühlingskonzerte

Drei Konzerte 2018 organisiert von unserem Verband.

Barbara Jost, Oboen-, Block- und Bambusflötenlehrerin in Burgdorf und Solothurn, erhielt den Auftrag, ein Werk für unsere Bambusflöten zu komponieren.

Zu folgendem Haiku von Matsuo Basho (Japan 17 Jhdt.):

IM REGEN SCHLÄFT ER

DER BAMBUS

DANN STEHT ER AUF

DEN MOND ZU SEHEN

lässt uns Barbara 5 Sätze für Bambusflöte, Perkussion und Glasharfe interpretieren.

Der Basler Dieter Buchwalder, Perkussionist und Glashafenbauer- und spieler, begleitet das Orchester der 40 BambusflötenspielerInnen, aus der ganzen Schweiz.

Alle Ensembles haben in Eigenregie Stücke vorbereitet, die zwischen den 5 musikalischen Bildern und dem Finale von Barbaras Komposition eingefügt werden.

Das Ziel, unsere Flöten, mit ihrem speziellen Klang, einem breiten Publikum in drei verschiedenen Regionen der Schweiz erklingen zu lassen wurde erreicht:

Am Samstag 10. März 2018 in Burgdorf.

Am Sonntag 29. April 2018 in Zürich.

Am Sonntag 6. Mai 2018 in Renens VD.

Das Erlernen der modernen Spieltechniken wurde für uns, dank Barbara, zu einer sehr reichhaltigen und bereichernden Erfahrung.

Die Konzerte boten uns ausserdem die Gelegenheit, gesamtschweizerisch zusammen zu musizieren und die vorbereiteten Stücke kennen zu lernen.

Die Proben im zentral gelegenen Burgdorf ersparten eine zu lange Anreise für diejenigen aus den Randregionen der Schweiz.

Alle Beteiligten haben sich mit viel Engagement für ein Gemeinschaftswerk eingesetzt, um das Publikum zu erfreuen, das uns zuhören kam.

Ich persönlich habe besonders die Leitung von Barbara Jost geschätzt; in einer ruhigen Atmosphäre, aber immer fokussiert auf Qualität in der Interpretation, Artikulation oder Phrasierung und jedes Mal der Akustik der verschiedenen Konzertorte angepasst.

Die Konzerte werden mir als grosser musikalischer Moment in Erinnerung bleiben, den ich miterleben durfte...Barbaras Komposition, die jedes Mal wieder etwas anders interpretiert wurde; eine lebendige und wohlgeleitete zeitgenössische Musik.

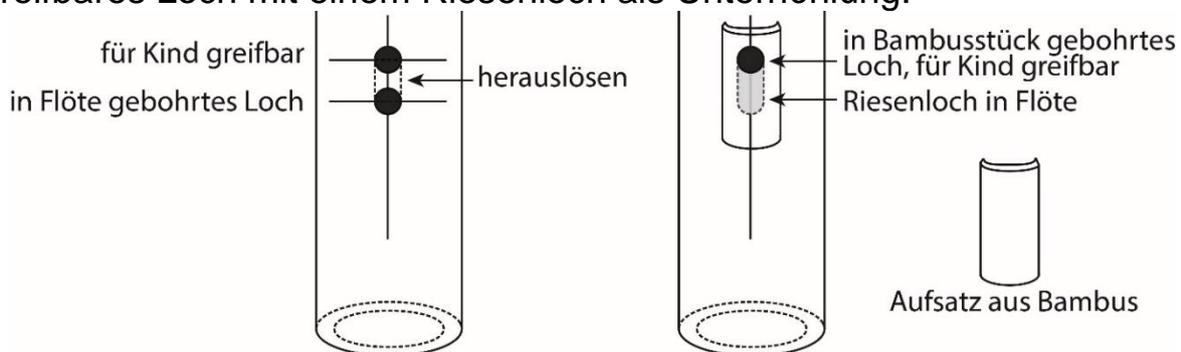
Danielle Foglia, Übersetzung Regina Rüeegg

Protokoll Flötenbauforum 13. Januar 2018

(17 TeilnehmerInnen, 3 Entschuldigungen)

1. Nachtrag Protokoll 2017 – „Brücke zum Erreichen eines entfernt liegenden Loches“

Wenn die Kinder nach dem Bauen der unteren drei Löchern grosser Flöten Schwierigkeiten haben, das 1. Loch zu decken, kann dieses Loch durch einen aufgeklebten Aufsatz aus Bambus nach oben verschoben werden: 1) oberhalb des bereits in der Flöte gebohrten Loches ein für das Kind greifbares zweites Loch bohren; 2) Bambus zwischen den beiden Löchern herauslösen; 3) über das entstandene ovale Riesenloch den Aufsatz aus Bambus (Bambusstück) kleben; 4) das gewünschte Loch neu bohren. So entsteht auf dem Aufsatz aus Bambus ein greifbares Loch mit einem Riesenloch als Unterhöhlung.



Erfahrungen von Ilse Benning, Deutschland (Email 10.11.2017)

Die (von mir entwickelte) «Brücke» ist eine gut funktionierende Hilfe. Das «Riesenloch» sollte aber **nie länger als einen halben Innendurchmesser lang** sein. Man kann auch nicht zwei Brücken übereinander legen. Aber eine für den linken Ringfinger (1. Loch) und eine für den rechten Ringfinger (4. Loch) ist möglich.

Ergänzung Bauforum: zwei Brücken übereinander gelegte Brücken funktionieren

Christine Jäggi-Berger hat einen Tenor mit zwei übereinander gelegten Brücken (1. und 2. Loch) gebaut, der sehr gut funktioniert.

2. Themenschwerpunkt „Tonkin-Bambus“

Bisherige Beobachtungen (Flötenbauforum 2014)

- Rohre ● sind dickwandiger, ● sind rund (kaum einmal oval), ● sind von grosser Dichte / hart und daher vor allem für Kinder schwerer zu bearbeiten, ● haben kaum Rillen und einen grösseren Knotenabstand, ● spalten weniger.
- Flöten ● sind besser spielbar, wenn über der gesamten Lochpartie das Rohr dünner gefeilt oder Chacheli (Vertiefungen bei den Löchern) gemacht werden.

→ All diese Eigenschaften führen dazu, dass die aktuelle Masstabelle nur bedingt einsetzbar ist und für Tonkin-Rohre angepasst werden muss.

Überblastöne

- Der Grundton von Tonkinrohren hat oft einen höheren Überblaston als der Grundton von konventionellen Rohren. Die Flöten steigen beim Bauen und beim Einspielen weniger als Flöten aus konventionellem Bambus.
- Wenn man den Überblaston des Grundtones z.B. wie üblich beim C-Sopran auf 1 Oktave + 70 cent abstimmt (durch Ausfeilen des Knotens), können die Überblastöne des 1., 2., und 3. Lochs in Folge zu tief sein.
- Hanni Müller empfiehlt, den Knoten von Tonkinrohren „nach Lehrbuch“ (mit \emptyset x 0.6) auszufeilen – unabhängig davon, wie hoch der Überblaston des Grundtones ist. Nach ihrer Erfahrung war dieser bis zu einer kleinen None hoch. Die Überblastöne des 1., 2., und 3. Lochs waren danach jedoch korrekt.

Masstabelle Beispiel-Sopranflöten Tonkin

	Hanni Müller	Denise Schär Zwillingsflöte dick	Denise Schär Zwillingsflöte dünn
Lichtweite (mm)	21.7	22.6	19.3
Wanddicke oben (mm)	3.9	3.4	2.9
Gesamtlänge (cm)	29.5	29.2	29.2
Klingende Länge (cm)	26.7	26.5	26.5
Knoten	bei ca. 6 cm	bei ca. 6 cm	bei ca. 6 cm
Fenster	normal berechnete Fenstermasse	normal berechnete Fenstermasse	normal berechnete Fenstermasse
7. Loch (mm)	2	2	2
6. Loch (mm)	19	19	19
5. Loch (mm)	20	20	20
4. Loch (mm)	35	37	36
3. Loch (mm) / ÜBT	15 / 1 Oktave	15 / 1 Oktave	19 / 1 Oktave
2. Loch (mm) / ÜBT	20 / 1 Oktave	20 / 1 Oktave	25 / 1 Oktave + 20

1. Loch (mm) / ÜBT	Viertel / 1 Oktave +20	Viertel / 1 Oktave +30	Viertel / 1 Oktave +40
Grundton ÜBT	c' + 60	c' + 1 None	c' + 1 None
Bemerkungen	- Stäbli unter 3. Loch - Wappen - Chacheli	- Stäbli unter 3. Loch - Wappen - Chacheli	- Wappen - Chacheli

3. Problemflöten / allgemeine Fragen / Anregungen aus der Runde

Schülerflöten C-Sopran: schöner klarer Klang, Quart⁸ = F⁸ spricht nicht / schlecht an

Anregungen aus der Runde

- Flötenlänge: bei langen Flöten sprechen die Überblastöne besser an als bei kurzen -> Angepasste Fenstergrössenberechnung (insbesondere bei dickwandigen Flöten).
- Wanddicke: dickwandige Flöten sprechen schlechter an als dünnwandige.
- Sims: je kürzer der Sims desto besser sprechen die Überblastöne an (insbesondere bei Sopran- und Altflöten wichtig).
- Die obere Lochgruppe sollte nicht zu weit oben sein, weil so die kleine Septime einfacher zu stimmen ist

Schülerflöte C-Sopran: hauchiger, luftiger Ton / zu grosser Durchblick

Anregungen und Reparaturvorschläge aus der Runde

- Kanal: ist zu tief -> Reparatur des bestehenden Kanals: mit einem flachgeschliffenen Bambusspan / einem alten Klarinettenblatt den Kanal aufbauen. Alternativ den zu tiefen Kanal mit dem Messer herauspalten und ein neues Stück Bambus einsetzen. Kanal beim Eingang tiefer bauen als beim Fenster und nicht umgekehrt.
- Zapfen: Zapfen mit Einschnitt mit Papier- oder Kartoneinlage anheben.
- Sims: ist sehr kurz -> etwas länger feilen.

Korrektur von Löchern

Mit Klebstoff:

Loch von unten mit Klebeband abkleben oder ein mit Scotch-Klebeband überzogenes Rundholz in das Bambusrohr einführen, sodass das Rundholz eng anliegt und das Loch abdichtet. Anschliessend das Loch füllen mit

- Sekundenkleber / Sägemehlstaub / Sekundenkleber / Sägemehlstaub ...
- Araldit, Stabilit oder plastisches Holz / Sägemehlstaub (bei Araldit mögen viele Flötenbauerinnen „Standard“ mehr als „Rapid“)

Holz einpassen

- Rundholzstück ins Loch einpassen: knapp passendes Rundholz vorsichtig in Loch eindrehen, in den Spalt zwischen Rundholz und Bambus Sekundenleim (immer „flüssig“!) träufeln, Rundholzstab absägen, nochmals Sekundenkleber in die Rille, mit Schleifpapier / Nagelfeile abschleifen - das entstehende Sägemehl füllt letzte Spalten und verbindet sich mit dem Leim .
- Bambusstück einpassen (arbeitsintensiv)

Erfahrungen mit der Masstabelle

Untere Lochgruppe: Beim 2. und 3. Loch jeweils die kleineren Abstände auf der Masstabelle wählen (ausser der Grundüberblaston ist sehr hoch, der GT schon abgestimmt und die Flöte nicht aus Tonkin)

Abstand 4. Loch / obere Lochgruppe: mit Mindestabstand beginnen, damit die kleine Septime

(B bei C-Flöte oder F bei G-Flöte) leichter zu stimmen ist, das 6. Loch kann aber so ev. eher gross werden

Abstand Daumenloch: die Oberkante des 6. Loches entspricht der Lochmitte des Daumenlochs.

4. Güstrow-Bartflöten, ein Kuriosum

Anna Idone hat sich intensiv mit den Güstrow-Bartflöten befasst und den Bambusflötenchor Güstrow (siehe <https://www.youtube.com/watch?v=glqCScPaGZY>) für einen Bambusflöten-Reparatureinsatz besucht.

Bartflöten sind Flöten, die um einen Halbton tiefer gestimmt werden, z. B. H statt C, E statt F usw. In den Korken wird anschliessend ein senkrechtes Loch gefeilt, bis die Flöten den gewünschten Grundton erreicht haben. Gespielt wird mit offenem Korkenloch, bei den Halbtönen wird mit dem Kinn („Bart“) das Korkenloch abgedeckt. Die Halbtöne sind durch die ganze chromatische Tonleiter erstaun-

lich rein, allerdings wurde mit dieser Bauweise bei den Nachbauten der Flöten aus Güstrow nur der Tonumfang einer Dezime erreicht.

Einladung Flötenbauforum - Januar 2019

Datum: Am Samstag, 12. Januar 2019 von 10.15 – 15.45 Uhr

Ort: Gemeinschaftshaus Siedlung Mittelhäusern-Strassweid, Hubelhüsistrasse 30 (erreichbar mit der S6 -> Richtung Schwarzenburg bis Bern-Mittelhäusern, Abfahrt Bern 09.36).

Bitte Teilnahme anmelden, damit wir genügend Mittagessen für alle besorgen können (Marianne Landtwing E-Mail: m.r.landtwing@bluewin.ch, Tel: 044 271 05 59). Bei Notfällen am Samstag Angelika Speich Schütz Tel: 031 842 03 34.

Mitbringen

- Problemflöten
- Allgemeine und „eigene“ Masstabellen
- bitte zu den traktandierten Themen Erfahrungen zusammenstellen und konkrete Beispiele von Flöten mitbringen.

Themen

- 1) Eigene Problemflöten / allgemeine Fragen → Raum für eigene Fragen
- 2) In verschiedenen Geschäften wird auch Bambus aus Indonesien angeboten. Dieser Bambus ist matt, hat etwas grobe Astansätze und grosse Knotenabstände. Wer hat Erfahrungen mit diesem Bambus gesammelt? Ev. Beispiele mitbringen.
- 3) Weitere Erfahrungen mit dem 6.Loche
- 4) Wenn Ihr noch Anregungen oder Wünsche für weitere Themen habt, meldet sie uns bitte (annaid@gmx.ch oder m.r.landtwing@bluewin.ch). Wir werden diese dann beim Erinnerungsaufruf mitteilen.

Wir freuen uns auf Euch

Anna Idone, Urs Sager, Marianne Landtwing

Invitation Forum de Construction - Janvier 2019

Date: Samedi 12 janvier 2019, de 10.15 à 15.45

Lieu: Communauté Mittelhäusern-Strassweid, Hubelhüsistrasse 30 (S6 -> direction Schwarzenburg jusque à Bern-Mittelhäusern, départ à Bern 09.36).

Merci de vous inscrire afin que nous puissions acheter assez de repas pour tout le monde (Marianne Landtwing E-Mail: m.r.landtwing@bluewin.ch, Tel: 044 271 05 59). En cas d'urgence le samedi Angelika Speich Tel: 031 842 03 34.

- 1) Flûtes de problème / questions générales -> place pour vos questions
- 2) Dans divers magasins on peut acheter le bambou d'Indonésie. Ce bambou est terne, a des branches rugueuses et de grandes distances nodales. Qui a de l'expérience avec ce bambou? Si possible apportez des exemples.
- 3) Expérience avec la construction du 6ème trou.
- 4) Si vous avez des suggestions ou des demandes pour d'autres sujets, veuillez nous contacter (annaid@gmx.ch ou m.r.landtwing@bluewin.ch)!

Nous nous réjouissons de vous voir.

Anna Idone, Urs Sager, Marianne Landtwing

Lehrdiplom für Bambusflöte 2018 Diplôme d'enseignement 2018

Wir gratulieren herzlich zur erfolgreichen Prüfung.
Nos félicitations pour l'examen ci-dessous, réussi-avec succès!



Annette Witmer, Solothurn

Denise Schär-Plüss, Burgdorf

Ausbildungslehrer:
Hanni Müller-Howald
Dominique Thomet

Sommerkurs 2018 in Sils Baselgia

Am Samstag, den 21. Juli trafen gut 30 KursteilnehmerInnen aus allen Ecken der Schweiz im Silserhof ein. Etliche Ehemänner waren dabei ohne Flöten, dafür mit Wanderschuhen und Bikes. Die Organisatoren begrüßten uns mit einem Willkommenskonzert. Für diese Woche wurde Luzius Juon für die musikalische Leitung erkoren. Er hat Bündner Tänze zum Thema ausgesucht und bewältigte das in seiner fröhlichen Art als grosser Kenner.

Nach dem Orchester schwärmten wir aus über alle Berge, die einen mit Erika Schädler auf die grosse Tour, Bruno Schädler begleitete eine kleinere Wanderung. Die Teilnehmer erhielten eine Gratiskarte für alle Verkehrsbetriebe im Kanton. Unterdessen begab sich die Flötenbaugruppe in den Keller, leider ohne Tageslicht. Die Leiterin Anna Idone brauchte alle Aufmerksamkeit, um die 7 Frauen anzuleiten, damit wohlklingende, perfekte Flöten entstehen konnten. Die mitgebrachten Instrumente wurden getestet, geleimt, geflickt und gestimmt, zur Freude der Besitzerinnen.

Wieder zurück von der Wanderung und Flötenbauen teilten sich die Teilnehmer in 3 Kurse: Filmmusik mit Françoise Elsner, Tanzmusik mit Annekäthi Werthemann und Popmusik mit Regina Rüegger.

Die Abendprogramme waren gespickt mit: Film von Immensee 2016 / Volkstanz mit Lifemusik / Neue Art von Notenlesen mit Zahlen von 1-8 / Singen in romanischer Sprache / und die Geschichte von Viviane Dimitratos, die vor 60 Jahren von der Schweiz nach Griechenland auswanderte mit der Bambusflöte im Gepäck, dort heiratete und die Bambusflöte in Athen und auf den Inseln bekannt gemacht hat.

Am letzten Abend spielten wir die neu gelernten Stücke für die übrigen Hotelgäste, die unsere Bambusflöten bewunderten. Zum Abschluss strömten wir ins Freie, um die Mondfinsternis zu sehen.

Ganz herzlichen Dank an alle Leiterinnen und Leiter für die Vorbereitung und Durchführung der schönen Woche: Erika und Bruno Schädler, Regina und Daniel Rüegger, Annekäthi Werthemann und Martin Stump, Anna Idone und Françoise Elsner. Es war eine harmonische Zeit, die wir genossen haben und nicht so schnell vergessen werden.

Hedi Kobel, Erika Josi



Musizieren, faire de la musique



Piz Nair

Semaine musique et randonnée, Sils Maria 2018

Triple bonheur que cette semaine de fin juillet !

Premièrement, le bonheur de retrouver tous ces visages amis et de partager avec eux des moments intenses entre musique et découverte de la région.

Deuxièmement, le bonheur de lier les sons de nos flûtes dans des airs traditionnels engadinois sous la direction experte et pleine d'humour de Luzius Juon.

Troisièmement le bonheur de quitter la touffeur caniculaire de la plaine pour se délecter de l'air pur de l'altitude et même tâter les dernières traces de neige sur les hauteurs (3303 m!) ou se glisser dans l'eau fraîche du lac de Sils.

Ajoutez à cela des danses traditionnelles, avec musique live, des souvenirs émouvants tirés des archives genevoises, un retour sur image du cours international d'Immensee, les sons tous neufs des flûtes créées durant la semaine, et, le plus époustouflant : le travail incroyable d'Anna Idone sur la "notation chiffrée" et ses généreux échanges avec l'ancienne Allemagne de l'Est. Un monde inconnu s'est ouvert à nous grâce à l'énergie inépuisable d'Anna.

Et, dans cette Haute Engadine, lieu exceptionnel, le bonheur des balades entre vallons, gorges, lacs, sommets et autres points de vue grandioses. La formule des randonnées à deux vitesses a parfaitement convenu à chaque participant. Un tout grand MERCI donc à Erika et à Bruno pour l'organisation parfaite de ces excursions adaptées à nos pieds plus ou moins agiles.

En résumé, BRAVO à l'équipe organisatrice pour le choix du Silserhof, pour la présence de Luzius et son épouse, et pour tous les bons moments partagés.

Françoise Elsner

Voiron : Franco – Italien pendant une semaine

C'est le Domaine de la Brunerie, situé sur les Hauts de Voiron qui nous a accueilli pour une semaine de cours de flûtes de bambou du 17 au 22 juillet 2018.

En arrivant, je fus très heureuse de retrouver son Château et sa Chapelle, toujours à la même place.

Par contre, l'hébergement était refait à neuf et offrait le confort de chambres avec toilettes et douche.

Le programme de cette année était riche et varié, à tel point que j'étais fort perplexe au moment de choisir.

Mon choix prioritaire s'est porté sur l'activité proposée par Annette Vallet : « Danse et écritures rythmiques ». Après y avoir participé pendant une semaine, je pense que cet atelier n'est pas adapté à des tout débutants, n'ayant aucune connaissance en écriture musicale. Par contre, il m'offrait une approche corporelle intéressante, ne souhaitant pas jouer de la flûte pendant toute la journée.

Parmi les autres propositions, je relève les nouveautés qui m'ont fait hésiter dans mon choix.

- madrigaux anglais
- le Grand Nord
- musique pop
- musique du Moyen-Age
- trouver en chantant, l'importance relative de chaque note de la gamme, ce qui me permettra de mieux comprendre une partition.

J'ai décidé de travailler les madrigaux, forme chorale de poèmes mis en musique.

Très heureuse de mon choix, cela m'a permis de découvrir la dernière publication de la Guilde Française : magnifique recueil réunissant tout une série de madrigaux anglais, tous plus intéressants les uns que les autres.

Que dire de plus, un accueil chaleureux, des soirées diverses et appréciées : jeux, danses collectives, glaces au Lac de Paladru, concert orgue et alto en l'église de Voiron, plus les découvertes faites avec des amis...

Ce fut une semaine studieuse et torride, par la température que l'on subissait dans certaines salles, mais cela n'a pas empêché la bonne humeur et le travail sérieux au sein de chaque groupe...

Danielle Foglia

Bambusflötenlager auf der Gibelegg

8. – 11. April 2018

Endlich war es wieder soweit! Am Sonntag, 8. April 2018 starteten wir ins Musiklager auf die Gibelegg. 50 musikbegeisterte und aufgestellte Kinder zwischen sechs und sechzehn Jahren und wir sechs Leiterinnen mit Koch und dessen Partnerin freuten uns auf die gemeinsamen Musiktage.

Zur Begrüssung spielten wir für die Kinder und ihre Eltern eine fröhliche Bambusflötenmusik. Danach verabschiedeten sich die Kinder von ihren Eltern und bezogen ihre Zimmer. Nach einem Kennenlernspiel, der Einführung ins Wochenthema «Das schönste Lied» von Max Bolliger und dem Zvieri essen starteten wir mit einer Orchesterprobe. Drei Mädchen spielten im Orchester auch Harfe, Querflöte und Kontrabass. Für viele Kinder war das Orchesterspiel neu und ein besonderes Erlebnis. Die Kinder erhielten die Orchesternoten bereits vor dem Lager und konnten die Musikstücke mit ihren LehrerInnen im Unterricht einstudieren. Wir freuten uns schon bei der ersten Probe, wie gut das Zusammenspiel klappte. Vor dem Nachtessen bastelten wir die Tischkärtchen und warteten danach ungeduldig, bis das erste feine Abendessen unsere Löcher im Bauch stopfte. Nach dem gemeinsamen Abwaschen trafen wir uns noch einmal zum gemeinsamen Singen, Spielen und einer Gutenachtgeschichte. Vor dem Lichterlöschen spielten wir Leiterinnen für die Kinder eine ruhige Nachtmusik.

Am nächsten Tag wurden die Kinder mit Bambusflötenmusik geweckt. Nach dem Aufstehen versammelten wir uns draussen zum «Kick zum Tag».

Die folgenden zwei Tage verliefen immer nach demselben Plan:

- Kick zum Tag: Ein Teil der Gruppe startet den Tag mit einem Bewegungsspiel. Die anderen Kinder spazieren zum Waldrand um dort den Vogelstimmen zu lauschen, die eine von unseren Leiterinnen bestens erklären kann.
- Morgenessen, Ämtli erledigen: Abwaschen, WC putzen, Treppe wischen...
- Orchesterprobe
- Zünipause
- Proben in Kleingruppen (5 – 7 Kinder). Jede Kleingruppe studiert mit einer Leiterin zwei bis drei niveaueutsprechende Musikstücke ein.
- Mittagessen mit anschliessender Mittagspause - die Kinder schreiben fleissig Karten, spielen, lesen...
- Bastelararbeit für Bühnenbild beim Schlusskonzert. Wir gestalten lustige Vögel aus einem Wollpompon, selbstgedrehten Kordeln und Papier.
- Nach der Zvieripause bewegen sich die Kinder am nahen Waldrand und spielen Verstecken, Fangis...
- Vor dem Nachtessen üben wir noch einmal im Orchester.
- Abendprogramm wie am ersten Abend

Am Mittwochnachmittag begrüßten wir das zahlreiche Publikum zu unserem tollen Abschlusskonzert, an dem musiziert, gesungen und auch Theater gespielt wurde. Das Publikum bedankte sich mit einem grossen Applaus. Wir durften fröhliche und lehrreiche Tage zusammen erleben. Alle gingen beglückt und müde nach Hause.

Luzia Scherrer



Reise der Schaffhauser Zahlengruppe nach Güstrow

Noch immer ist unsere Gruppe namenlos, obwohl wir schon über 1 1/2 Jahre zusammen spielen. Aber: vom 4.-7. August haben wir uns auf die Reise nach Güstrow gemacht, um die Leute, denen wir das spannende Musiklesen und -Spielen nach einem einfachen Zahlencode verdanken, zu besuchen und zusammen mit ihnen zu musizieren.

Seit einigen Monaten waren Birgit Schaub und ich am Organisieren: Wir haben „Zahlennoten“ ausgetauscht, um dann mit unseren Gruppen gemeinsam spielen zu können, Fahrpläne studiert und Tickets bestellt. Da wir in Schaffhausen nicht ab Plakaten, sondern von A4-Blättern spielen, mussten wir uns an die andere Lesart gewöhnen. In Güstrow reservierte Birgit die Unterkünfte: drei Ferienwohnungen und Hotelbetten und bereitete für uns ein Programm für drei unvergessliche Tage vor.

Die Reise Zürich - Berlin-Tegel verlief problemlos, doch dann machte die DB ab Berlin ihrem speziellen Ruf alle Ehre. Das sehr nette und zuvorkommende Bahnpersonal glückte mit seiner Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft die etwas speziellen Erfahrungen schnell wieder aus, und wir kamen voller Erwartungen in Güstrow an. Auch Otto, stark sehbehindert und mit uns mit Rollstuhl und Rollator unterwegs, hatte die Reise gut überstanden.

Am Bahnhof wurden wir schon erwartet und fühlten uns bei dem herzlichen Empfang gleich wie zuhause. Nach dem wunderbaren Nachtessen im Hotel am Schlosspark, bei dem alle Bambusflötenspielerinnen und -Spieler aus Güstrow und Umgebung dabei waren, haben wir uns trotz der Müdigkeit nach der langen Reise glänzend unterhalten, es war, als würden wir uns schon lange kennen. Am Sonntag zeigte uns Edgar die Stadt. Natürlich durfte auf dem Rundgang neben dem Dom die Gertrudenkapelle, in denen eindrückliche und berührende Werke von Ernst Barlach ausgestellt sind, nicht fehlen. Für uns sehr eindrücklich waren die Erzählungen über das Leben in der DDR-Zeit. Auch wenn Vieles in der Stadt renoviert oder abgerissen wurde, konnten wir uns doch vorstellen, wo z.B. die russischen Soldaten ihre Kaserne hatten, wo die nun abgerissenen Industriebetriebe standen, wie die Häuser aussahen und wie das Leben für unsere Freunde damals war. Im Bambusflötenchor Güstrow machen sehr engagierte Mitglieder der evang. Kirche mit, die auch im Nationalsozialismus und Kommunismus immer zu ihrer Überzeugung gestanden sind, manches erlebt haben und sich noch immer sehr aktiv für die Menschen einsetzen.

Güstrow hat für sich eine Marktlücke entdeckt: es gibt hier viele Altersheime, und es werden noch mehr gebaut, im Heim der Diakonie assen wir zu Mittag. Aber dann, am Nachmittag, ging es ans Flötenspielen. Zuerst schauten wir uns beim Musizieren etwas erstaunt an, aber dann fanden wir zusammen, und es tönte immer schöner und harmonischer. Am Abend spielten wir im Krippenmuseum vor Publikum, dazwischen las Birgit kurze Texte, eine wunderschöne Erfahrung für uns alle.

Beim Nachtessen der mitgebrachten Spezialitäten der Chormitglieder im Kirchengemeindehaus bogen sich die Tische ob all der Köstlichkeiten. Noch bis tief in die Nacht sassen wir zusammen, erzählten und lachten.

Am nächsten Tag bestiegen wir den Turm der Pfarrkirche. Nach unzähligen engen Treppenstufen erreichten wir die ehemalige enge Wohnung des Glöckners und staunten über die Aussicht und die weite Landschaft. Am Nachmittag fuhren wir mit dem Zug nach Warnemünde, für uns Landratten ein spezielles Erlebnis: Baden in der Ostsee, eine Hafenrundfahrt im Hafen von Rostock (sogar das „Traumschiff“ lag vor Anker;) Der Ausflug endete mit einem fröhlichen Nachtessen in einem Fischrestaurant.

Am frühen nächsten Morgen genossen wir ein letztes Mal die Atmosphäre in unserem Strassenkaffee. Jede von uns nahm auf ihre Weise Abschied von dieser hübschen Stadt und dachte an die vielen eindrücklichen Erlebnisse und Begegnungen. Wir spazierten nochmals durch die Strassen, deponierten die Schlüssel der Ferienwohnungen, die uns für drei Tage den Charme der 80er Jahre erleben liessen (bei heutigem Komfort), und dann war es Zeit für den Abschied: nach den Erfahrungen mit der Bahn auf der Hinfahrt fuhren wir schon etwas früher als vorgesehen nach Berlin zurück und erreichten so das Flugzeug ohne zu hetzen. In Schaffhausen freuen wir uns schon alle auf das Wiedersehen mit den Leuten des Flötenchors aus Güstrow, die uns nächstes Jahr besuchen werden.

Anna Idone



Animation dans le cadre de la semaine sans écrans à l'école de Valérie (Chambésy)

Monsieur Julien Pellet, directeur des écoles de Pregny-Chambésy, a mis sur pieds une semaine sans écrans dans l'école où j'enseigne la flûte de bambou.

Pendant cette semaine les élèves furent sensibilisés aux méfaits de l'utilisation abusive des écrans dans leur vie quotidienne, dans le partage via internet entre pairs en utilisant des applications gratuites ou simplement en postant des selfies. Pendant le temps scolaire, les enseignants leur proposèrent des activités les mettant en relations : des jeux tels que estafette, loto, jeux d'adresse, des parcours, du mime, une émission de radio quotidienne, etc...

Les Associations intervenant dans la Commune de Chambésy furent sollicitées pour proposer des activités hors du temps scolaire. L'association de Musique Melody fut contactée et c'est alors que je me mis en contact avec Ueli Oetliker, professeur de flûtes de bambou et Christian Bonzon, photographe professionnel indépendant, afin d'élaborer une activité alliant construction d'un coucou et photographies de l'activité. Ueli Oetliker s'est chargé de monter un diaporama sur place afin de le montrer lors de la présentation des activités à l'issue de la semaine, lors de la partie officielle du vendredi 4 mai 2018.

Cette activité fut proposée à 10 enfants accompagnés ou non de l'un de leur parent.



A l'issue de cette expérience, nous avons tiré le bilan suivant :

1h 45 est un temps trop court pour permettre à chaque enfant de construire un coucou, si je suis seule à mener cette partie de l'activité, car les enfants ont besoin d'être encadrés en permanence et les sollicitations sont nombreuses.

Christian Bonzon fut présent au début pour lancer l'activité photographique, la suite de cette prise en charge reposant alors sur Ueli. On s'est aperçu que les enfants étaient plus autonomes. Serait-ce parce qu'ils ont tous une expérience de photographe ou alors parce que ce ne sont que ceux qui s'intéressaient à cette activité qui l'ont alors pratiquée avec enthousiasme et grand intérêt, que de fait, ce ne sont que les plus âgés qui ont eu les deux appareils de photos à disposition en mains ?

Pour la construction de coucou tous ont voulu en construire un, pour repartir avec leur jouet sonore de 2 notes à 18h.

Les adultes présents, ne pouvaient apporter leur aide que dans la mesure où ils avaient compris ce qu'il fallait faire. Il s'agissait de deux papas qui étaient très efficaces dans l'utilisation des outils à disposition : tarières, scies, limes, chignoles, couteaux.

Voyant notre diaporama, Monsieur Pellet a alors spontanément proposé de le mettre en ligne sur le blog de l'école qu'il a créé pour le contact avec les parents des écoles qu'il dirige.

Une jolie publicité pour nos cours de flûtes de bambou qui permettent aux enfants comme aux adultes d'aborder progressivement la musique tout en construisant son instrument.

Danielle Foglia-Winiger

In Memoriam Alice Stump

16.6.1927 - 4.5.2018

Ein Leben mit und für die Bambusflöte

Ginge es nach Unterrichtsjahren bei Alice, würde ich vermutlich einen der Podestplätze der langjährigsten Schülerinnen belegen. Kennen gelernt habe ich Alice als 1. Klässlerin im Turmzimmer der katholischen Kirche in Thun, wo sie jahrelang unterrichtete. Normalerweise kam Alice mit dem Fahrrad, mit gefülltem Flötensack und zwei grossen Taschen. Als erste Schülerin am Nachmittag durfte ich ihr helfen, das Zimmer einzurichten.



Meist habe ich mich auf die Stunde gefreut – manchmal war mir ein wenig mulmig, weil ich wieder erst im letzten Moment geübt hatte oder weil Notenlesen anstand. Getadelt hat mich Alice nie, wohl aber die Aufgaben nochmals aufgetragen. Beeindruckt hatte mich schon als Primarschülerin der Aufwand und die Sorgfalt, die Alice in den Bau von genau(st)en Flöten steckte. Meine erste C-Sopran Flöte hat 6 verschobene Löcher und ein Ajustement, meine zweite Flöte (zusätzlich gebaut, weil die erste «nicht mehr so schön aussieht») einen «Hut». Alice scheute keinen Aufwand, um ihren Schülern perfekte Flöten zu schenken und leistete sehr viel Freiwilligenarbeit. Meine eigenen Flöten haben nie diese Qualität erreicht, und so spiele ich meine «Kinderflöten» noch heute.

Während meiner Zeit der Ausbildung zur Flötenlehrerin war ihr Haus, die «Chloschtere», etwas wie mein zweites Zuhause. Meist begannen die «Flötenstunden» mit einem Mittagessen mit Alice und Karl Stump, oftmals mit Gemüse aus dem eigenen, biologischen Garten. Nachhaltig lebten die beiden schon zu Zeiten, als noch niemand darüber sprach. So erstaunt es auch nicht, dass Alice das erste Flyer-Velo von Steffisburg besessen haben soll (wie mir kürzlich meine Schwiegermutter erzählte). Das Haus war ein Bambusflötenparadies mit Bambusvorrat im Keller, Schnitzzimmer im hellsten Raum, Notenarchiv und orgelpfeifenartigen Bambusflötenständern im Wohnzimmer.

Nicht nur für ihre Schülerinnen und Kandidatinnen, sondern auch für die Entwicklung der Bambusflöten und für den Verband Bambusflöten Schweiz leistete Alice in all den Jahren sehr viel. Ihre grosse Leidenschaft aber war zeitlebens der Bau der Flöten. Alice Stump und Rosmarie Wyss haben mit «Bambusflötenbau – ein Werkbuch» denn auch das entsprechende Standardwerk geschrieben.

In den letzten Jahren besuchte ich Alice und Karl im Altersheim Solina. Ich war bei jedem Besuch beeindruckt über Alices positive, dankbare Art. Sie freute sich stets an dem, was sie (noch) hatte!

Danke Alice für alles, was du uns geschenkt hast! In den Flöten, Melodien und Liedern, die täglich aus und in uns klingen, lebt dein wunderbares Lebenswerk weiter.

Marianne Landtwing

A la mémoire d’Alice Stump

16.6.1927-4.5.2018

Une vie vécue avec et pour la flûte de bambou

Si l’on comptait les années d’enseignement que j’ai passées avec Alice, j’occuperais probablement une place importante sur le podium, parmi ses élèves de longue date. C’est comme élève de première année scolaire que j’ai fait la connaissance d’Alice, qui enseigna dans la salle située dans la tour de l’Eglise catholique à Thoun pendant de longues années. Alice venait donner ses cours à bicyclette, chargée d’un sac plein de flûtes et de deux sacoches.

A l’époque j’étais déjà impressionnée par l’engagement et le travail soigné avec lesquels elle fabriquait des flûtes de qualité.

Pour mon premier soprano en do, six trous ont été déplacés et un ajustement a été mis en place. Ma deuxième flûte (fabriquée parce que la première « ne présentait plus très bien ») a même nécessité un placage sur le bec.

Alice ne ménageait aucun effort pour offrir des flûtes parfaites à ses élèves en effectuant beaucoup de travail bénévole. Aujourd’hui encore, je joue mes premières flûtes.

Pendant ma formation de professeure de flûte, sa maison appelée « Chloschtere » fut comme un deuxième chez-moi. Les « leçons » débutaient en général avec un repas en compagnie d’Alice et de Karl Stump. La maison se présentait comme un paradis autour du bambou, avec un stock de cannes à la cave, un endroit réservé à la fabrication dans la pièce la plus lumineuse, des archives de partitions ainsi que des flûtes alignées un peu comme des tuyaux d’orgues au salon.

Pendant de longues années Alice ne se consacra pas seulement à ses élèves et aux candidates à la formation, mais aussi au développement des flûtes de bambou et à l’Association suisse des flûtes de bambou. Sa grande passion fut la fabrication des flûtes. C’est dans ce sens qu’Alice Stump et Rosemarie Wyss réalisèrent l’ouvrage de référence « Bambusflötenbau-ein Werkbuch ».

Marianne Landtwing Traduction : Dominique Thomet

« Trouvailles de l'archive No 9 »

Im Nachlass von Béatrice Scala aus dem Jahr 1951 befand sich dieses aussergewöhnliche Foto.

Dans la remise de Béatrice Scala de l'année 1951 se trouvait cette photo incroyable.



With greetings from the
Pipers of Queen Mary's Hospital
Carshalton Surrey
ENGLAND January 1951

With greetings from the Pipers of Queen Mary's Hospital, Carshalton Surrey

Musik für unsere Flöten

Frühlingskonzerte 2018

Titel des Heftes Komponist	Gespielte Sätze	Verlag
Tänze u. Lieder aus Südamerika Hrsg. Herbert Schneider	La perica, Sucu, Sucu Trotte aus Humahuaca Samba lelé, Trotte a. Tarapacà	Moeck, ZfS 590/591
Chants de printemps Felix Mendelssohn Arr. Madeleine Martin	Lerchengesang	Guilde Française des Flûtes de Bambou
Schott. Volkslied Mc Cartney/van Dam	Swan of Kintyre	bei Madeleine Martin
Rumän. Volkslied nach I.D. Chirescu	Cucule Pasare grasa	unbekannt
William Beale	This pleasant month of May	Two Victorian Madrigals JC208M, Oriel Library
Playford, arr. B. Thomas	All in a Garden green	Consort-Musik 15.-17. Jh. Bärenreiter BA 8263
Thomas Morley	Sing we and chant it	The first Booke of Balets 1595, Q 35
Toujours Harm. Jacques Vivant	Miette Séduction	Guilde Française des Flûtes de Bambou
Tanzgarten Rainer Lischka	Dwibb! Aufpassen! Geschwätz	Reihe 12 per flauto dolce Ed. Girolamo G 12.042
Tanzlust Rainer Lischka	Strandgut Bye	Reihe 12 per fluto dolce Ed. Girolamo G12.038
ABBA, arr. F. Crausaz A.L. Webber, arr. Cappellari The Beatles, arr. Cappellari	Summer nights Memory Obladi Oblada	nicht publiziert nicht publiziert Ed. Carisch ML 3689
Promenade Dominique Porte	Promenade, Fleur blanche Chanson, Village Ruisseau, Retour	Bambusflöten Schweiz Erhältlich im Musikalienladen des Verbands
Die ländliche Hochzeit J. Hotteterre	Prélude, Sarabande Musique de table	Schott ED 2431



MUSIKLADEN

Liebe Musikladenfreunde

Einige von euch reisten im Sommer mit mir nach Sils und genossen die wunderschöne Bergwelt. Jeder Tag war reich gefüllt mit Bambusflötentönen, feinem Essen, frohen Tänzen, spannenden Vorträgen und natürlich traumhaften Wanderungen. Auch der Musikladen durfte sich und die neuen Hefte präsentieren. Der Kurs war ein grosser Erfolg, geprägt von vielen schönen und lustigen Momenten.

Der Musikladen wurde von der Editionscommission und mir «durchforstet», wobei wir schauten was noch gut verkauft wird, was eher nicht und welche Hefte wir vergünstigt oder gratis abgeben möchten. Am Novemberkurs und auch an der nächsten GV werden wir euch mit vielen Aktions- und Gratisheften überraschen. Es lohnt sich zu kommen!

Nun noch eine Ankündigung meinerseits:

Der Musikladen sucht eine neue Leiterin!

Ich möchte den Musikladen auf die nächste GV abgeben. Wer von euch hat Interesse, diesen zu übernehmen? Es ist eine schöne Aufgabe, die manchmal mehr und manchmal weniger Zeit in Anspruch nimmt; aber reichgefüllte Zeit im Kontakt mit anderen Musizierenden, mit guter Unterstützung von der Editionscommission und toller Teamarbeit. Falls es Notenliebhaber unter euch hat, die es «gluschtet» den Musikladen zu übernehmen, bitte bei mir oder der Annekäthi Werthemann melden. Freue mich auf Rückmeldung!

Esther Herzog 031 747 57 91 oder esther.herzog@sensemail.ch



Magasin de musique

Chers amis de la musique

Fin juillet, comme plusieurs d'entre vous, j'ai participé au stage d'été à Sils en Engadine, et ça m'a beaucoup plu. Tous ces jours remplis de sons de bambou, de repas délicieux, de danses joyeuses, d'activités intéressantes et bien sûr de promenades merveilleuses. Le magasin de musique était lui aussi présent avec des nouveaux cahiers.

Chez moi, avec la commission d'édition, nous avons rangé le magasin de musique en triant les divers éléments. Lors de la formation continue en novembre 2018 et à l'assemblée générale 2019 vous trouverez beaucoup de cahiers à bon prix ou même gratuits. Ça vaudra la peine s'y jeter un œil !

Encore une annonce de ma part :

Le magasin de musique cherche une nouvelle responsable !

J'aimerais me retirer du magasin de musique à l'assemblée générale 2019. Qui aimerait reprendre cette tâche très intéressante ? Ce poste demande parfois plus et parfois moins de temps mais il permet des contacts enrichissants avec d'autres musiciens et on y est bien soutenu par la commission d'édition. Si ce travail vous intéresse, veuillez prendre contact avec moi ou avec Annekäthi Werthemann. J'attends votre réponse avec impatience.

*Esther Herzog 031 747 57 91 ou
esther.herzog@sensemail.ch*

Möglichkeiten Bambusstangen zu kaufen

Possibilités d'acheter des cannes de bambou

Cannes de bambou

Eric Progin
60 ch. des Granges Lathoy
F-74160 St. Julien en Genevois
Tel.: 079 307 89 26
eric.progin@flutedebambou.ch

Accès : Depuis l'aéroport de Genève (environ 15 min) suivre l'autoroute direction France, sortir à Perly.

Je suis à Lausanne le lundi et le mercredi.

Me contacter pour renseignements et rendez-vous.

Bambusschopf

Bambusverkaufsstelle
in der alten Hofenmühle
Mühlegasse 21, 3033 Wohlen /Bern

Voranmeldung unbedingt nötig

Rosmarie Wyss Tel. 031 829 09 67

Donnerstag	11. Oktober	2018	10 – 15 Uhr
Samstag	13. Oktober	2018	10 – 15 Uhr
Donnerstag	8. November	2018	10 – 15 Uhr
Samstag	10. November	2018	10 – 15 Uhr
Donnerstag	10. Januar	2019	10 – 15 Uhr
Samstag	12. Januar	2019	10 – 15 Uhr
Donnerstag	24. Januar	2019	10 – 15 Uhr
Samstag	26. Januar	2019	10 – 15 Uhr

Bei jeder Witterung unbedingt warme Kleider anziehen!!

In andern Regionen der Schweiz regeln die Lehrer den Kauf von Bambus unter sich.

Dans les autres régions de la Suisse, les professeurs paient des cannes de bambou eux-même.

Weiterbildungen 2018

Samstag, 10. November 2018, 13.30 – 17 Uhr

Aki-Haus, Bern

Thema: Gesprächsführung und Feedbackkultur
Grundlagen und Anwendungen im beruflichen Umfeld
(siehe Beilage)

Formation continue 2018

Samedi 10 novembre 2018, de 13.30h à 17h.

Aki-Haus, Berne

Thème: conduite d'entretiens et donner un feedback
(voir pièce jointe)

Mutationen

Neue Aktivmitglieder / Nouveau membre actif

Scheibler-Brülisauer	Renata	Eschenzerstrasse 13	8537 Nussbaumen	052	745 30 65
----------------------	--------	---------------------	-----------------	-----	-----------

Adress- oder Namenänderungen / Changement de nom ou d'adresse

Meruvia Mareno	Pia	Napfstrasse 60	3550 Langnau	034	402 24 64
Schmid-Stöcklin	Regula	Lupsingerstrasse 23	4417 Ziefen	079	151 45 34

Austritte / Démission

Gaillard Kocher	Marianne	3, chemin Champs des Bois	1273 Arzier-Le-Muids
Wüllner-Marquardt	Maria	Hofackerstrasse 12	8217 Wilchingen

Todesfall / Décès

Stump	Alice	c/o Solina Steffisburg	3612 Steffisburg
-------	-------	------------------------	------------------

FLUTES DE BAMBOU ASSOCIATION SUISSE

BAMBUSFLÖTEN SCHWEIZ

FLAUTI DI BAMBÙ ASSOCIAZIONE SVIZZERA



Vorstand / Comité / Comitato

vorstand@bambusfloete.ch

Präsidentin / Présidente / Presidente

Speich Schütz Angelika
Hubelhüsistr. 30, 3147 Mittelhäusern
031 842 03 34
angelika.speich@bambusfloete.ch

Vizepräsidentin und Sekretärin Vice-présidente et Secrétaire Vicepresidente e Segretaria

Jäggi Christine
Räbliweg 5, 3274 Merzligen
032 381 11 15
christine.jaeggi@bambusfloete.ch

Kassier / Caissier / Cassiere

Stump Martin
Sonnenweg 2A, 3612 Steffisburg
033 438 35 66
martin.stump@bambusfloete.ch

Ehrenpräsident / Président d'honneur / Presidente onorario

Schmitt Werner
Könizbergstr. 74, 3097 Liebefeld
031 972 25 61

Bambuskeller / Cave à Bambou

Bambusschopf, alte Hofenmühle, 3033 Wohlen/BE,
Wyss Rosmarie 031 829 09 67

Cannes de bambou, 60 ch. Des Granges, Latoy, F 74160 St. Julien en Genevois
Progin Eric 079 307 89 26 eric.progin@flutedebambou.ch

Musikladen / Magasin de musique

Herzog Esther, Tulpenweg 31, 3177 Laupen 031 747 57 91 esther.herzog@bambusfloete.ch

Archiv / Archive

Kempf Maria, Leonhardstr. 12, 6472 Erstfeld 041 880 28 16 maria.kempf@bambusfloete.ch

Adressänderungen, changement d'adresses

Rüegger, Daniel, Tulpenweg 43. 3177 Laupen, 031 474 09 27 daniel.ruegger@bambusfloete.ch

Beisitzerinnen / Membres suppléantes / Membri aggiunti

Kempf Maria
Leonhardstrasse 12, 6472 Erstfeld
041 880 28 16
maria.kempf@bambusfloete.ch

Rüegger-Josi Regina
Tulpenweg 43, 3177 Laupen
031 747 09 27
regina.ruegger@bambusfloete.ch

Steiner Helen
Seidenstr. 12, 5200 Brugg
056 222 04 64
helen.steiner@bambusfloete.ch

Internationale Korrespondentin / Correspondante internationale / Corrispondente internazionale

Rüegger-Josi Regina
Tulpenweg 43, 3177 Laupen
031 747 09 27
regina.ruegger@bambusfloete.ch

Editionskommission / Commission d'édition

Werthemann Stump Annekäthi
Sonnenweg 2A
3612 Steffisburg
033 438 35 66
a.werthemann@bambusfloete.ch

Senn Veronika
Zieglerstr.64
3007 Bern
031 381 83 59
veronika.s.senn@bluewin.ch

Bill Ines
Niedermattweg 8
3315 Krälligen
032 665 39 05
inesbill@quickline.ch

Flötenbaukommission / Commission de construction

Idone-Girard Anna
Sommerhalde 12
8200 Schaffhausen
052 624 77 06
annaid@gmx.ch

Landtwing Marianne
In der Hub 7
8908 Hedingen
044 271 05 59
m.r.landtwing@bluewin.ch

Sager Urs
Dalmaziquai 59
3005 Bern
031 351 49 66
urs.sager@bambusfloete.ch

Musikkommission / Commission de musique

Berweger Myrta
Brahmsstrasse 42
8003 Zürich
044 493 51 42
myrta.berweger@bambusfloete.ch

Bremgartner Erika
Fuhrenstr.24
3098 Schliern bei Köniz
031 972 21 88
erika.bremgartner@bambusfloete.ch

Ausbildungskommission/ Commission de formation

Müller-Howald Hanni
Flurweg 33
3052 Zollikofen
077 422 99 27
hanni.mueller@bambusfloete.ch

Thomet Dominique
Ch.de la Paix 28
1642 Sorens
026 915 12 00
dominique.thomet@websud.ch

Rüegger-Josi Regina
Tulpenweg 43
3177 Laupen
031 747 09 27
regina.ruegger@bambusfloete.ch

Ansprechpersonen für die Ausbildung/ personne de référence pour la formation

für die deutschsprachige Schweiz
Rüegger-Josi Regina
Tulpenweg 43, 3177 Laupen
031 747 09 27
regina.ruegger@bambusfloete.ch

pour la Romandie
Thomet Dominique
Ch.de la Paix 28, 1642 Sorens
026 915 12 00
dominique.thomet@websud.ch

Kommunikationskommission / Commission de communication / Internet

für die deutschsprachige Schweiz
Jäggi Christine
Räbliweg 5,
3274 Merzligen
032 381 11 15
christine.jaeggi@bambusfloete.ch

Landtwing Marianne
In der Hub 7
8908 Hedingen
044 271 05 59
m.r.landtwing@bluewin.ch

pour la Romandie
Progin Eric
60, ch.des Granges Lathoy
F-74160 St. Julien en Genevois
+33 4 50 95 38 72
eric.progin@flutedebambou.ch

Herausgabe Bulletin

Schädler Erika
Uettligenstr. 42
3033 Wohlen
031 829 07 76
erika.schaedler@bambusfloete.ch

Agenda 2018

10.11.2018	Samstag Samedi	Weiterbildung Formation continue	Bern, aki-Haus Berne, aki-Haus
------------	-------------------	-------------------------------------	-----------------------------------

2019

19.01.2019	Samstag Samedi	Bauforum forum de construction	Mittelhäusern, BE
------------	-------------------	-----------------------------------	-------------------

7. - 10. April 2019		Kinderlager Stage Suisse	Gibelegg
---------------------	--	-----------------------------	----------

27.04.2019	Samstag Samedi	Generalversammlung Assemblée générale	Bern, aki-Haus, Berne, aki-Haus
------------	-------------------	--	------------------------------------

5 .- 10. August .2019		Sommerkurs England	High Wycombe, Buckinghamshire
-----------------------	--	--------------------	----------------------------------